DU: willkommen in der Umwelt

# Will Kommen

www.du-willkommen.de

Louis-Wackler-Straße 5 · 73037 Göppingen-Holzheim · Fon: +49 (0) 71 61 · 999 10–0

Ausgabe 2/2020

Bitte beachten Sie den PAPIERABFUHRKALENDER für das Jahr 2021 auf der Rückseite

# Ausbildung: Einführungswoche in der Schwarz-Gruppe

**Auch in diesem Jahr stellt das Familienunternehmen Azubis ein – trotz oder gerade wegen Corona.**

*Das „Hallo" ist groß. 50 Azubis spielen Völkerball. Es wird viel gelacht, die Stimmung ist ausgelassen. Die Gemeindehalle in Ottenbach ist Schauplatz der sportlichen Aktivitäten. Der Grund für das Spiel ist der Abschluss der Azubitage der Schwarz-Gruppe. Denn 18 junge Mitarbeiter im Alter von 16 bis 25 Jahren aus fünf Nationen beginnen Anfang September ihre Ausbildung bei unterschiedlichen Betrieben des Familienunternehmens, darunter auch* ***DU: willkommen in der Umwelt.***

*In Zeiten, in denen etliche Firmen im Kreis Göppingen coronabedingt in diesem Jahr gar nicht ausbilden, setzt die Unternehmensgruppe mit Sitz in Holzheim ein Zeichen. Sechs Fachkräfte für Lagerlogistik, ebenso viele Kaufleute für Spedition und Logistik, vier Berufskraftfahrer und ein KFZ-Mechatroniker sowie eine Kauffrau für Büromanagement sind seit vier Tagen dabei, sich und ihren Arbeitgeber besser kennen zu lernen.*

*Oben: Alle neuen Azubis der Firmengruppe.*
*Unten: Das Turmspiel fördert den Teamgeist und macht den angehenden Azubis viel Spaß.*

## Stärken und Neigungen herausfinden

*Das Programm ist straff: Sicherheitsunterweisung, E-Mail- und Telefonschulung, Betriebsknigge und eine Handvoll Teambuilding-Spiele stehen auf dem Zettel. Selbst eine Ausbildung zum Staplerführerschein samt Prüfung absolviert ein Teil der Azubis. Hinzu kommen Tests, die den Azubis helfen sollen, herauszufinden, welcher Lerntyp jeder einzelne ist. Unterschieden wird in eher visuelle, auditive und haptische Typen. Je nach Stärke und Neigung sollen es die Lehrlinge künftig leichter haben, Inhalte aus Berufsschule und Betrieb verinnerlichen zu können.*

## Ausbildungsquote: zehn Prozent

*„Der Aufwand lohnt sich", ist sich Gabi Schwarz sicher. Die Personalerin ist stolz auf die zehnprozentige Ausbildungsquote der Unternehmensgruppe. Nach drei Jahren bleiben mehr als die Hälfte der Lehrlinge den Betrieben erhalten. Einige studieren anschließend, andere finden nach der Ausbildung neue Firmen – Schwarz-Azubis sind gefragt im Kreis. „Es hat sich herumgesprochen, dass wir ein guter Ausbildungsbetrieb sind", so Gabi Schwarz, die Vorsitzende des Kaufmännischen Ausbilderarbeitskreis der IHK Göppingen.*

*Für die Einführungstage überlegen sich die Prokuristin und die Personalabteilung seit mehr als 15 Jahren ein Programm. Der Besuch samt Mittagessen auf dem Hohenstaufen ist neu. In diesem Jahr übernachten die Azubis außerdem in der Jugendherberge am Fuße des Göppinger Hausbergs. Über die vier Tage wachsen die angehenden Fachkräfte als Team zusammen. Dafür sorgen das Völkerball- oder das Turmspiel. Bei letzterem müssen die Azubis aus Holzkeilen, die sie nicht berühren dürfen, und nur mit Hilfe von Schnüren einen Turm bauen. „Das ist knifflig", so Gabi Schwarz. Die Übung erfordere Achtsamkeit, Kommunikation sowie Fokussierung. Alles Eigenschaften, die im Arbeitsalltag gefragt seien.*

*Die DU:-Azubis Esther Önal, Louis Strenkert, Sophie Grimm und Berta Wassuf (v.l.).*

## Patenmodell hilft den Neuen

*Wenn dann am Samstag die anderen Azubis zu den Frischlingen kommen, die schon länger im Betrieb arbeiten, entsteht das besagte „Hallo". Jeder der Neuen bekommt noch einen Paten zugeteilt, der ihn in den ersten Wochen betreut und los geht´s. Am Montag warten schon die Kollegen in den Betrieben auf die Neuen.*

*Lesen Sie dazu auch auf Seite 3 das Interview mit der Auszubildenden Esther Önal.*

***Liebe Leser,***

*an dieser Stelle habe ich mich in den vergangen zehn Jahren immer wieder über die Jugend beschwert: Weil sie ihre Kippen beim 18. Geburtstag meiner Tochter achtlos auf den Boden werfen, weil im Vorstellungsgespräch bei manchen die Eigen- und Fremdwahrnehmung auseinanderklaffen wie die Ränder einer offenen Wunde. Oder weil mir jugendliches Konsumieren verschwenderisch vorkommt.*

*Nun will ich aber einmal ganz explizit loben. Und zwar die Auszubildenden der Schwarz-Gruppe. Diese jungen Menschen, aktuell sind es mehr als 70 aus rund zehn Nationen, sind bei uns angekommen und machen einen guten Job. Die Startertage, über die sie im Artikel links lesen können, sind dafür ein wichtiges Instrument. Genauso das Patenmodell, das wir eingeführt haben und die Aufmerksamkeit ihrer Kollegen, die sie in den Abteilungen geschenkt bekommen. Denn oft kommen hier Jugendliche oder junge Erwachsene an, deren Eltern oder Großeltern aus anderen Kulturkreisen stammen. Und oft wirkt sich die Schulzeit nicht immer positiv auf das Lernverhalten und die Eigenmotivation aus.*

*Doch wenn wir uns als Arbeitgeber auf diese Situation und die daraus resultierende Aufgabe einstellen, wenn wir unseren Azubis eine Chance geben, in ihre Excellenz zu kommen und diese zu entwickeln, dann profitieren alle davon. Gerade in Deutschland, das sich lange dagegen gewehrt hat, ein Einwanderungsland zu sein, übernehmen wir als Unternehmerfamilie damit eine wichtige gesellschaftliche Aufgabe, indem wir diese jungen Menschen ins Arbeits- und letztlich ins Sozialleben integrieren.*

*Natürlich tun wir das nicht nur aus reiner Nächstenliebe. Gut ausgebildete Fachkräfte und gereifte Persönlichkeiten sind das wichtigste Pfund eines Dienstleisters wie wir es sind. Ohne Menschen findet keine Logistik statt. Und trotzdem sind wir auf diese Energieleistung stolz: Wir und hoffentlich auch unsere Azubis. Sie haben allen Grund dazu!*

*Herzlichst, Ihre*

*Beate Schwarz, Geschäftsführende Gesellschafterin und* ***DU:****-Macherin*

# Vom Kettensägeöl bis zur Druckfarbe

***Zeller+Gmelin vereint seit mehr als 150 Jahren Tradition und Innovation.***

*Das schaffen die Wenigsten: Als unabhängiger Mittelständler blickt Zeller+Gmelin auf eine mehr als 150-jährige Geschichte zurück. Seit den Anfängen entwickelt sich der Eislinger Experte für Spezialschmierstoffe, Druckfarben und Chemie zum wichtigen Partner der Industrie.*

*Altbau trifft Neubau: Die Firmenzentrale in Eislingen ist über Jahrzehnte gewachsen.*

## Familienbetrieb mit langer Historie

*„Zeller+Gmelin ist ein konzernunabhängiges Familienunternehmen, worauf wir sehr stolz sind", sagt Marketingleiter Andreas Rascher. Auch wenn inzwischen mit Siegfried Müller, Thomas Alpers und Walter Jerusalem drei Geschäftsführer das Unternehmen leiten, die mit den Gründern Albert Zeller und Paul Gmelin nicht verwandt sind. Der Eisenbahningenieur und der Apotheker fangen 1866 an, Leuchtöl aus schwäbischem Ölschiefer*

*ZG stellt auch Druckfarben für Etiketten und Verpackungen her.*

*herzustellen. Über die Jahrzehnte hinweg wächst das Unternehmen zu einem internationalen Partner für Schmierstoffe für Industrie, Fahrzeuge und Maschinen sowie Druckfarben und Chemieprodukte. Der Mittelständler erwirtschaftet mit weltweit 1000 Mitarbeitern einen Jahresumsatz von 280 Millionen Euro (2019). Mit 15 Tochtergesellschaften liefert Zeller+Gmelin in 80 Länder der Welt und hat neben Eislingen noch je einen Produktionsstandort in den USA und Großbritannien. Erfolgsfaktoren sind eine hohe Kundenorientierung sowie ein ausgeprägtes Anwendungs- und Prozessverständnis. So gewinnt Zeller+Gmelin zum sechsten Mal den von der Robert Bosch GmbH initiierten Global Supplier Award. Von weltweit mehr als 35.000 Lieferanten ist ZG damit einer der wenigen, die regelmäßig für herausragende Leistungen ausgezeichnet werden. Darüber hinaus steht die Marke Divinol für Schmierstoffe höchster Qualität in den Bereichen Automobil sowie Landwirtschaft, Forst und Garten.*

## Breites Portfolio sichert Erfolg

*Ein weiterer Faktor ist das breite Portfolio. Der Mittelständler entwickelt und produziert auch Druckfarben für Etiketten, Lebensmittel- und Metallverpackungen sowie Faltschachteln. Also alles was an Verpackungen im Supermarkt zu finden ist. Beispielsweise werden Joghurtbecher von Markenartikeln mit ZG-Farben bedruckt. Hier erreicht das Unternehmen in Deutschland einen Marktanteil von rund 80 Prozent.*

*Das dritte Standbein sind chemische Produkte und Verfahren für industrielle Lackieranlagen, etwa zur Wasser- und*

*Oberflächenbehandlung sowie Spüllösemittel für Wartung, Pflege und Instandhaltung. „In der Corona-Zeit ist diese Diversifikation ein echter Vorteil", so Rascher. Während Umsätze etwa in der Fahrzeugindustrie sinken, ziehen sie in der Verpackungsbranche an. So komme das Unternehmen bislang ohne größere Schäden durch die Krise.*

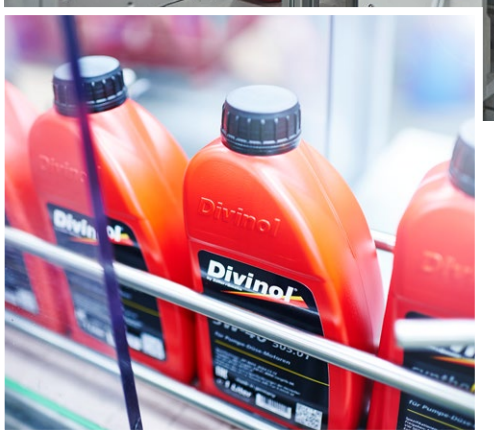
## Seit 2020 klimaneutral

*Einen echten Aufhorcher hat ZG Anfang des Jahres: Der Standort Eislingen ist seit Januar 2020 klimaneutral. Nachdem der ökologische Fußabdruck des Werks feststeht, wird durch Energieeinsparprojekte der $CO_2$-Wert minimiert. Dazu gehören Photovoltaikanlagen, solarbetriebene Fahrstühle mit Energierückgewinnung beim Abwärtsfahren, und energieeffiziente Trafos. Inzwischen gehört das Unternehmen zu den sparsamen $CO_2$-Emittenten in der Branche. Kompensiert wird die verbliebene Belastung durch den Kauf von Zertifikaten, die Klimaschutzprojekte in Schwellenländern unterstützen.*

*Mensch und Umwelt stehen im Fokus von Zeller+Gmelin, so auch bei der Produktentwicklung. Dazu zählen neue Schmierstoffe für umweltsensible Bereiche wie Öle für Sägeketten und Rasenmäher, aber auch Hydrauliköle, Fette und Bautrennmittel, moderne Industrieschmierstoffe sowie Reiniger zur Oberflächenbehandlung. Letztere reduzieren den Energieverbrauch und den Wärmeeintrag in der Produktion. Auch kompostierbare Druckfarben für Lebensmittelverpackungen gehören zum Repertoire.*

*Überhaupt ist der Recycling-Gedanke bei ZG tief verwurzelt. Zur Firmengruppe gehört die ebenfalls auf dem Werksgelände beheimatete Firma Südöl: einer Raffinerie, die Altöl aufbereitet und als Basisöl wieder zur Verfügung stellt sowie einer Emulsionsverdampferanlage, die verbrauchte Kühlschmierstoffe verwertet.*

*Abfüllanlage für Öle und Schmierstoffe.*




*Hausmarke Divinol.*

***www.zeller-gmelin.de***

**INFOBOX**

## Entsorgungskonzept ZG

*Die Zusammenarbeit mit **DU: willkommen in der Umwelt** als Komplettentsorger beginnt im Sommer 2019. Von da an wird das von Dr. Oliver Gawatz, dem ZG-Abfallbeauftragten, erarbeitete Abfallkonzept auf dem Betriebsgelände umgesetzt. Seither entsorgt **DU:** bei Zeller+Gmelin Kartonagen, Papier, Papiersäcke, Folien, Stahlschrott, Restmüll sowie Kleinmengen an Altglas und die Sonderfraktionen Grünabfälle und Bauschutt. Das Gesamtvolumen liegt bei rund 500 Tonnen pro Jahr. Das Entsorgungskonzept sieht eine Sammlung der Wertstoffe in etwa 90 Kleinbehältern vor, die auf 15 Inseln auf dem Gelände verteilt sind, darunter 120- und 240-Liter-Mülltonnen sowie 1,1-cbm-Umleerbehälter.*

*Zudem gibt es ein Farbleitsystem. Somit haben die Behälter je nach Wertstoffart unterschiedliche Kolorierungen. Blau steht für Papier, Grün für Kartonage, Gelb für Folie. Alle Behälter sind mit Hinweisen zur korrekten Trennung beklebt. Das Entsorgungskonzept hängt zudem zur Information der Mitarbeiter an den Inseln aus. Die ZG-Mitarbeiter leeren volle Behälter in Presscontainer, die am zentralen Abfallplatz auf dem Gelände stehen. Die Presscontainer wiederum transportieren und verwerten anschließend **DU:**-Mitarbeiter.*

*Die Südöl GmbH wiederum entsorgt für **DU:** 240 Tonnen Sonderabfälle. Hauptmengen sind 180 Tonnen Emulsionen/Öl-Wassergemische sowie 40 Tonnen Altöl. Hinzu kommen Filter- und Aufsaugmassen, Ölfilter und Kraftstoffe, in Summe etwa nochmal 20 Tonnen.*

**IMPRESSUM**
*Herausgeber: DU: ETG, FETZER, MRG, PET Recycling*
*Konzept & Layout: Fabrice Koch*
*Redaktion: DU:, der-medienberater.de*
*Anzeigen: DU:*
*Druck: offsetdruck-nagel.de*
*Auflage: 118.000 Stück*

# MOOLA FUTTERKOHLE

Zufütterung mit hochwertiger Pflanzenkohle – EBC-zertifiziert und garantiert schadstofffrei

- verbessert die Vitalität und das Wohlbefinden Ihrer Tiere
- lindert Durchfall und verhindert Blähungen
- stärkt das Immunsystem, Knochen und Knorpel
- absorbiert Bakterien, Toxine und Schadstoffe

# *Die Geheimisse ums Café Berner*

***Seit 150 Jahren eine Institution in Göppingen.***

*Was gibt es über einen Ort zu erzählen, den jeder kennt? So ähnlich verhält es sich mit dem Café Berner. Vielleicht sind es nicht die großen Attribute, wie: einzige Handwerks-Konditorei in der Göppinger Innenstadt. Gegründet vor mehr als 150 Jahren, Familienbetrieb seit 1938. Dutzende verschiedene Pralinensorten, alle selbst hergestellt. Genauso wie die 30 Kuchen- und Torten-Varianten hinter der Glasscheibe des Berner Buffets.*

*Verliebte vorzugsweise Samstagmorgens im Berner einnehmen. Gerne mit einem Glas Prosecco. Wer sich das traut, macht die Beziehung offiziell, heißt es. Kein Geheimnis, aber Gesetz, ist der charmante Fachverkäufer im Ladengeschäft. Der elegante und freundliche Mann, geschätzt auf knappe 30, hat sich sein jugendliches Lächeln bewahrt. Das gefällt Damen und Herren – und bleibt deren kleines Geheimnis.*

*Berner ist einzige Handwerks-Konditorei in Göppingen.*

## *Prosecco und Sonnenschein*

*Vielleicht sind es eher die kleinen Geheimnisse und ungeschriebenen Gesetze, die viele in Göppingen mit dem – ja, legendären – Café Berner verbinden. Wer die Freihofstraße entlangschlendert, sieht schon von weitem die Außenbestuhlung. 30 Tische reihen sich um die lilafarbene Hausecke (auch legendär). Etwas mehr Stühle und Tische als vor der Pandemie. Weil die Stadtverwaltung die Flächen für Außengastronomie vergrößert, sitzen die Gäste an sonnigen Tagen nicht nur in Zweierreihen vor dem Café, sondern bis vor die Tür des benachbarten To-Go-Cafés, wie Geschäftsführer Mathias Bidlingmaier berichtet.*

*Nichts für Grobmotoriker: Verzierungen auf Torten und Gebäck erfordern Fingerspitzengefühl.*

*Ein Gesetz oder Geheimnis, das sich um Göppingens älteste Konditorei rankt, ist das erste gemeinsame Frühstück, das frisch*

*Nicht geheim, aber Gesetz ist die Tätigkeit von Hermann Bidlingmaier. Der 80-jährige Seniorchef hat das Café 1967 übernommen und mit seiner Frau Doris bis 2000 geführt. Noch heute ist er in der Backstube zu finden. Er schafft mit. „Mein Vater kümmert sich nicht nur ums Obst, sondern an Weihnachten auch um die Stollenproduktion“, erläutert der Sohn. Zwetschgen entkernen und einfrieren, ist so ein Job. Oder besser gesagt, der Job des Seniors. Denn bereits sein Schwiegervater, Konditormeister Heinrich Berner, der das Café 1938 von einem gewissen Ernst Bühler übernimmt, kümmert sich in seiner Funktion als Opa um die Weiterverarbeitung frischen Obstes.*

## *Eier von Oberholzer Hennen*

*„Eine wichtige Tätigkeit“, wie Heinrich-Enkel und heutiger Inhaber Mathias Bidlingmaier weiß. Denn im Berner wird alles frisch zubereitet. Es gibt weder Obst aus Dosen noch Legebatterien-Eier, stattdessen aus der Freilandhaltung direkt vom Oberholz. Alle Zutaten werden regional gekauft. 35 Mitarbeiter, darunter zwei Konditormeister und vier Auszubildende zählt die Feinbäcker Mannschaft, die täglich unzählige Mengen an Schokolade, Pralinés und die (legendären) Göppingerle zubereiten. Letztere gehen auf Hermann zurück und gehören seit 40 Jahren zur Staufenstadt, wie die Bäckerhosen im Hahnentritt-Look.*

*Zumindest bisher nicht öffentlich ist auch die Geste des Unternehmers während des Lockdowns. Zwar musste Bidlingmaier seine Servicekräfte in Kurzarbeit schicken, die Kollegen in Produktion und Verkauf arbeiten um 30 Prozent reduziert weiter – bei vollem Gehalt. Macht auch nicht jeder.*

## *Vegan in die Zukunft*

*Noch geheim sind hingegen die Pläne für vegane Produkte. Bidlingmaier räumt ein, den Ernährungstrend „Vegan“ als „kurzlebig und bald vorbei“ interpretiert zu haben. Inzwischen gibt sich der 53-jährige Betriebswirt katholisch. Bekehrt hat ihn seine Schwester Kathrin Bidlingmaier-Faulhaber.*

*Der Klassiker: Die Göppingerle.*

*Die 50-Jährige ist studierte Ökotrophologin und baut mit ihrem Know-how um Ernährung die neue Produktwelt auf.*

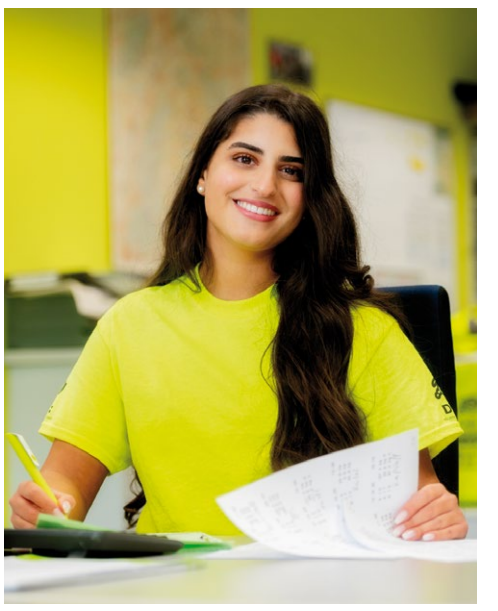
***www.cafe-berner.de***

## *INFOBOX*

*Das Café Berner gehört zu den langjährigen Kunden von **DU:**. Seit mehr als 30 Jahren pflegen die beiden Firmen ihre Geschäftsbeziehung. Wöchentlich werden beim Göppinger Traditionscafé der Restmüll abgeholt sowie organische Abfälle fachgerecht entsorgt. Dabei setzt **DU:** 1,1 cbm Umleercontainer und 240-l-Mülltonnen ein.*

# *„Die lockere Stimmung hat mich beeindruckt“*

***Esther Önal (23) ist im dritten Lehrjahr bei DU: willkommen in der Umwelt und erinnert sich an ihre Einführungswoche.***



*Mit Elan dabei: Die Ideen von Esther Önal finden Gehör.*

***Frau Önal: Wie waren denn Ihre Startertage in der Schwarz-Gruppe?***
***Esther Önal:*** *Bei **DU:** sind wir aktuell vier Azubis, in der Schwarz-Gruppe sind es meines Wissens nach mehr als 70. Das war schon großartig, die alle zu sehen und kennen zu lernen. Die lockere Stimmung, auch zwischen Ausbildern und Chefs, hat mich beeindruckt. Und ich habe gemerkt, ich bin nicht allein.*

***Jetzt sind Sie im dritten Lehrjahr, was haben Sie während dieser Zeit gelernt?***
*Ich bin auf jeden Fall selbstbewusster geworden. Hier will man meine Meinung hören. So habe ich zum Beispiel vorgeschlagen, das Ablagesystem bei den Lieferscheinen umzustellen. Statt zuerst nach Kunden und dann nach Datum abzuheften, legen wir die Papiere nur noch nach Datum ab. Das spart enorm Zeit.*

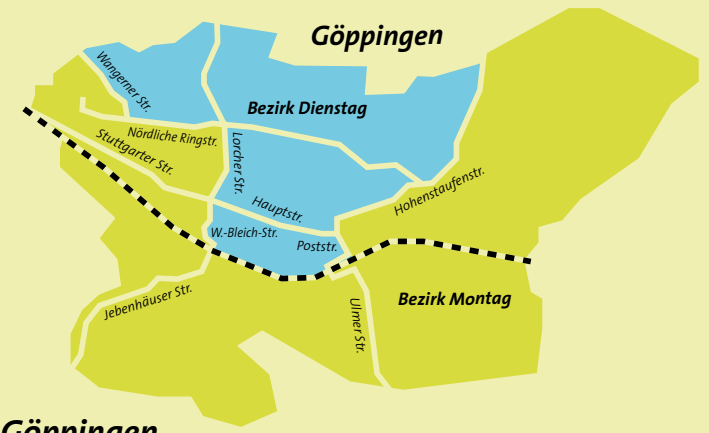
***Was gefällt Ihnen an der Ausbildung?***
*Sie ist sehr abwechslungsreich. Wir Azubis wandern durch alle acht Abteilungen: So lernen wir die Abläufe in Dispo, Buchhaltung, an der Waage und in der Zentrale kennen und kommen mit allen Kollegen in Kontakt. Beeindruckend waren auch die 14 Tage auf den Lkws. Fast jeder neue Kollege fährt am Anfang zwei Wochen mit raus. Da habe ich gesehen, was die Jungs leisten – das ist bemerkenswert. Und hilft mir im Arbeitsalltag, etwa im Umgang mit kritischen Kunden.*

# PapierTonne Leerungstermine 2021

*Bereitstellungszeit: spätestens 6.00 Uhr*

| Ort | Jan | Feb | März | April | Mai | Juni | Juli | Aug | Sept | Okt | Nov | Dez |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Adelberg | 07 | 03 | 03/31 | 28 | 27 | 23 | 21 | 18 | 15 | 13 | 10 | 08 |
| Aichelberg | 28 | 25 | 25 | 22 | 20 | 17 | 15 | 12 | 09 | 07 | 05 | 02/30 |
| Albershausen | 02 Sa/29 | 26 | 26 | 23 | 21 | 18 | 16 | 13 | 10 | 08 | 06 Sa | 03/31 |
| Amstetten, Amstetten-Reutti | 19 | 16 | 16 | 13 | 11 | 08 | 06 | 03/31 | 28 | 26 | 23 | 21 |
| Amst.-Schalkstetten, Bräunisheim, Stubersheim, Hofstett-Emerbuch | 20 | 17 | 17 | 14 | 12 | 09 | 07 | 04 | 01/29 | 27 | 24 | 22 |
| Bad Boll, Eckwälden | 28 | 25 | 25 | 22 | 20 | 17 | 15 | 12 | 09 | 07 | 05 | 02/30 |
| Bad Ditzenbach und Teilorte | 05 | 02 | 02/30 | 27 | 26 | 22 | 20 | 17 | 14 | 12 | 09 | 07 |
| Bad Überkingen und Teilorte | 09 Sa | 05 | 05 | 03 Sa/30 | 29 Sa | 25 | 23 | 20 | 17 | 15 | 12 | 10 |
| Birenbach | 04 | 01 | 01/29 | 26 | 25 | 21 | 19 | 16 | 13 | 11 | 08 | 06 |
| Böhmenkirch und Teilorte | 25 | 22 | 22 | 19 | 17 | 14 | 12 | 09 | 06 | 04 | 02/29 | 27 |
| Börtlingen und Teilorte | 07 | 03 | 03/31 | 28 | 27 | 23 | 21 | 18 | 15 | 13 | 10 | 08 |
| Deggingen, Reichenbach i.T. | 09 Sa | 05 | 05 | 03 Sa/30 | 29 Sa | 25 | 23 | 20 | 17 | 15 | 12 | 10 |
| Donzdorf und Teilorte (außer Kuchalb, Oberweckerstell), Grünbach | 08 | 04 | 04 | 01/29 | 28 | 24 | 22 | 19 | 16 | 14 | 11 | 09 |
| Donzdorf-Kuchalb, Oberweckerstell | 25 | 22 | 22 | 19 | 17 | 14 | 12 | 09 | 06 | 04 | 02/29 | 27 |
| Drackenstein | 05 | 02 | 02/30 | 27 | 26 | 22 | 20 | 17 | 14 | 12 | 09 | 07 |
| Dürnau | 28 | 25 | 25 | 22 | 20 | 17 | 15 | 12 | 09 | 07 | 05 | 02/30 |
| Ebersbach Stadt, Büchenbronn, Krapfenreuth | 02 Sa/29 | 26 | 26 | 23 | 21 | 18 | 16 | 13 | 10 | 08 | 06 Sa | 03/31 |
| Ebersbach-Bünzwangen, Roßwälden, Sulpach, Weiler | 15 | 12 | 12 | 10 Sa | 07 | 05 Sa | 02/30 | 27 | 24 | 22 | 19 | 17 |
| Eislingen, Eschenbäche, Krummwälden | 22 | 19 | 19 | 16 | 15 Sa | 11 | 09 | 06 | 03 | 01/29 | 26 | 24 |
| Eschenbach, Lotenberg | 28 | 25 | 25 | 22 | 20 | 17 | 15 | 12 | 09 | 07 | 05 | 02/30 |
| Gammelshausen | 26 | 23 | 23 | 20 | 18 | 15 | 13 | 10 | 07 | 05 | 03/30 | 28 |
| Geislingen Bezirk Montag | 18 | 15 | 15 | 12 | 10 | 07 | 05 | 02/30 | 27 | 25 | 22 | 20 |
| Geislingen Bezirk Dienstag | 19 | 16 | 16 | 13 | 11 | 08 | 06 | 03/31 | 28 | 26 | 23 | 21 |
| Geislingen-Aufhausen, Türkheim, Wittingen | 09 Sa | 05 | 05 | 03 Sa/30 | 29 Sa | 25 | 23 | 20 | 17 | 15 | 12 | 10 |
| Geisl.-Eybach, Oßmannsw., Stötten, Waldhausen, Weiler o. H. | 18 | 15 | 15 | 12 | 10 | 07 | 05 | 02/30 | 27 | 25 | 22 | 20 |
| Gingen, Grünenberg | 20 | 17 | 17 | 14 | 12 | 09 | 07 | 04 | 01/29 | 27 | 24 | 22 |
| Göppingen Bezirk Montag | 11 | 08 | 08 | 06 | 03/31 | 28 | 26 | 23 | 20 | 18 | 15 | 13 |
| Göppingen Bezirk Dienstag | 12 | 09 | 09 | 07 | 04 | 01/29 | 27 | 24 | 21 | 19 | 16 | 14 |
| Göppingen-Bartenbach | 13 | 10 | 10 | 08 | 05 | 02/30 | 28 | 25 | 22 | 20 | 17 | 15 |
| Göppingen-Bezgenriet, Schopflenberg | 27 | 24 | 24 | 21 | 19 | 16 | 14 | 11 | 08 | 06 | 04 | 01/29 |
| Göppingen-Faurndau | 13 | 10 | 10 | 08 | 05 | 02/30 | 28 | 25 | 22 | 20 | 17 | 15 |
| Göppingen-Holzheim | 12 | 09 | 09 | 07 | 04 | 01/29 | 27 | 24 | 21 | 19 | 16 | 14 |
| Göppingen-Jebenhausen | 27 | 24 | 24 | 21 | 19 | 16 | 14 | 11 | 08 | 06 | 04 | 01/29 |
| Göppingen-Manzen, St. Gotthardt, Ursenwang | 26 | 23 | 23 | 20 | 18 | 15 | 13 | 10 | 07 | 05 | 03/30 | 28 |
| Gruibingen | 05 | 02 | 02/30 | 27 | 26 | 22 | 20 | 17 | 14 | 12 | 09 | 07 |
| Hattenhofen | 27 | 24 | 24 | 21 | 19 | 16 | 14 | 11 | 08 | 06 | 04 | 01/29 |
| Heiningen | 26 | 23 | 23 | 20 | 18 | 15 | 13 | 10 | 07 | 05 | 03/30 | 28 |
| Hohenstadt | 05 | 02 | 02/30 | 27 | 26 | 22 | 20 | 17 | 14 | 12 | 09 | 07 |
| Hohenstaufen, Maitis, Lenglingen | 04 | 01 | 01/29 | 26 | 25 | 21 | 19 | 16 | 13 | 11 | 08 | 06 |
| Hohrein-Lerchenberg | 04 | 01 | 01/29 | 26 | 25 | 21 | 19 | 16 | 13 | 11 | 08 | 06 |
| Kuchen | 21 | 18 | 18 | 15 | 14 | 10 | 08 | 05 | 02/30 | 28 | 25 | 23 |
| Lauterstein (Nenningen und Weißenstein) | 25 | 22 | 22 | 19 | 17 | 14 | 12 | 09 | 06 | 04 | 02/29 | 27 |
| Mühlhausen i.T. | 05 | 02 | 02/30 | 27 | 26 | 22 | 20 | 17 | 14 | 12 | 09 | 07 |
| Ottenbach, Kitzen | 04 | 01 | 01/29 | 26 | 25 | 21 | 19 | 16 | 13 | 11 | 08 | 06 |
| Rechberghausen, Oberhausen | 07 | 03 | 03/31 | 28 | 27 | 23 | 21 | 18 | 15 | 13 | 10 | 08 |
| Salach | 20 | 17 | 17 | 14 | 12 | 09 | 07 | 04 | 01/29 | 27 | 24 | 22 |
| Schlat | 26 | 23 | 23 | 20 | 18 | 15 | 13 | 10 | 07 | 05 | 03/30 | 28 |
| Schlierbach | 15 | 12 | 12 | 10 Sa | 07 | 05 Sa | 02/30 | 27 | 24 | 22 | 19 | 17 |
| Süßen | 21 | 18 | 18 | 15 | 14 | 10 | 08 | 05 | 02/30 | 28 | 25 | 23 |
| Uhingen Stadt, Sparwiesen | 14 | 11 | 11 | 09 | 06 | 04 | 01/29 | 26 | 23 | 21 | 18 | 16 |
| Uhingen-Baiereck, Nassachtal | 15 | 12 | 12 | 10 Sa | 07 | 05 Sa | 02/30 | 27 | 24 | 22 | 19 | 17 |
| Uhingen-Diegelsberg | 15 | 12 | 12 | 10 Sa | 07 | 05 Sa | 02/30 | 27 | 24 | 22 | 19 | 17 |
| Uhingen-Holzhausen | 13 | 10 | 10 | 08 | 05 | 02/30 | 28 | 25 | 22 | 20 | 17 | 15 |
| Wangen, Oberwälden | 14 | 11 | 11 | 09 | 06 | 04 | 01/29 | 26 | 23 | 21 | 18 | 16 |
| Wäschenbeuren | 04 | 01 | 01/29 | 26 | 25 | 21 | 19 | 16 | 13 | 11 | 08 | 06 |
| Wiesensteig | 05 | 02 | 02/30 | 27 | 26 | 22 | 20 | 17 | 14 | 12 | 09 | 07 |
| Zell u. Aichelberg, Pliensbach | 27 | 24 | 24 | 21 | 19 | 16 | 14 | 11 | 08 | 06 | 04 | 01/29 |

## Gebietseinteilungen PapierTonne



### Göppingen

*mit Bezirk Montag: Hohenstaufenstraße*
*Lorcher Straße (ab Kreuzung Nördliche Ringstraße Richtung Jebenhausen)*
*Nördliche Ringstraße (ab Kreuzung Lorcher Straße Richtung Faurndau)*
*Poststraße (zwischen Ulmer Straße und Hohenstaufenstraße)*
*Wangener Straße, Willi-Bleicher-Straße*
*Georg-Boehringer-Weg und Karl-Kübler-Straße werden*
*mit Göppingen-Faurndau angefahren*

### Geislingen

*Bezirk Montag: Stuttgarter Str.*
*bis Kreuzung Bahnhofstr./Eberhardstr. (Nel Mezzo)*
*und Kreuzung Wiesensteiger Str./ Karlstr. / Türkheimer Str.*

# Alte Mülltonnen ökologisch verwerten

***DU: bietet Bürgern Rücknahme an und führt Hausmülltonnen dem Recycling zu.***

*Ab 2022 bietet der Landkreis Göppingen allen ca. 110.000 Haushalten im Kreis neue Hausmülltonnen an. Diese werden Ende 2021 verteilt, sind gechipt und bleiben Eigentum des Kreises. „Wir gehen davon aus, dass etliche Bürger dieses kostenlose Angebot annehmen“, sagt Cornelius Willach, stellvertretender Betriebsleiter bei* ***DU: willkommen in der Umwelt.***

*Die richtige Adresse für alte Mülltonnen: www.muelleimerruecknahme-goeppingen.de*

## Abholung wird organisiert

*Doch wohin mit der alten Mülltonne, die ja bislang Eigentum des Haushalts ist? „Wer seine alte Tonne ökologisch verwerten will, kann das über uns machen“, sagt Willach. Dafür hat* ***DU:*** *eigens eine Internetseite eingerichtet: Auf* ***www.muelleimerruecknahme-goeppingen.de*** *können Bürger Namen, Anschrift sowie Mailadresse hinterlassen. Nach der Registrierung müssen ein paar Euro für die Abholung bezahlt werden, dies geht direkt auf der Webseite oder per Überweisung. In ökologisch sinnvollen Sammeltouren werden diese ortsweise Ende 2021 bzw. Anfang des Jahres 2022 eingesammelt. Seinen individuellen Abholtermin bekommt der Bürger per Mail oder postalisch.*

## Sperrmüll ist keine Alternative

*Die alten Tonnen zerlegt* ***DU:*** *auf dem Betriebsgelände in Holzheim. Anschließend führt das Familienunternehmen die Einzelteile der stofflichen Verwertung zu. Heißt: Metallteile kommen zum Schrott, Plastikteile zum Kunststoffrecycling. „So werden die alten Tonnen zu 100 Prozent recycelt“, verdeutlicht Willach. Die Hausmülltonnen erfahren ein neues Leben als Teil eines anderen Produkts und sind somit ökologisch wiederverwertet.*

*Wer die alten Tonnen alternativ zum Sperrmüll gibt, handelt unökologisch. Denn alles was im Sperrmüll landet, wird thermisch verwertet, sprich im Müllheizkraftwerk verbrannt. „Wenig sinnvoll in einer Zeit, in der Wertstoffe immer knapper und das Klima immer bedrohter sind“, fasst Umweltexperte Willach zusammen. Daher sei die Verwertung über* ***DU:*** *die bessere weil umweltfreundliche Alternative.*

**INFOBOX**

*Hier geht’s zum Mülltonnen-Recycling:*
***www.muelleimerruecknahme-goeppingen.de***